



Historie  
Zukunft  
Unsere Philosophie  
**Situation in Italien**  
Hilfe für Menschen

Allgemein  
Startseite  
Kontakt  
Impressum

## Situation in Italien

### 2009 - Berichte und Bilder aus ganz Italien

Zeigen euch hier die Zustände unter denen die Tiere zu leiden haben, von denen wir tagtäglich über Email informiert und um Hilfe gebeten werden, gegen jene wir versuchen unseren Teil dazu beizutragen sie zu lindern oder zukünftig abzustellen.

Lest hierzu auch unseren Bericht ( August 2008 ) zur "["Situation der Tiere in Italien"](#)"

In diesem Bereich weiter unten findet ihr Berichte + Bilder sortiert nach den Regionen:  
( zum schnelleren Erreichen KLICKT auf die jeweils gewünschte Region )

ABRUZZO [CALABRIA](#) [CAMPANIA](#) [EMILIA ROMGANA](#) [LAZIO](#) [MARCHE](#) [PUGLIA](#) [SARDEGNA](#) [SIZILIA](#) [UMBRIA](#)  
[TOSCANA](#)

Wer gerne noch den italiensichen Originaltext lesen möchte, der kann dies im Bereich "Versione Italiana" - [RAPPORTI-LINK](#) tun.

### IN 15 JAHREN.....

....hat unsere Tierschutzarbeit viele italienische Tierschützer auf den Plan gerufen. Es gibt auch hier eine ganze Reihe, zumeist junger Leute, die gern etwas zum Wohl der Tiere in ihrem Land verändern möchten. Da es aber in Italien keine gewachsene Tierschutz-Kultur gibt wie in Deutschland, steht alles noch in den Anfängen, gibt es keine Gelder, keine grosse Lobby und vor allem nur wenige, die die Tiere wirklich tiergerecht halten. Durch die neuen Kommunikationsmittel wie Internet und Email sind wir vielen bekannt und bekommen dementsprechend viele Hilferufe, nicht nur aus der Toscana, sondern aus ganz Italien, speziell aber aus den südlichen Regionen.

Wird ein Hund von tierlieben Menschen, von Tierschützern auf der Strasse gefunden, dann versuchen diese verzweifelt, sofort einen Endplatz zu finden – das ist nicht immer leicht! Viele der ausgesetzten Tiere sind verletzt, sind alt oder krank – wer nimmt hier schon gern ein Tier auf, das in den Augen der anderen nichts wert ist, weil es nicht schön, nicht jung ist?? Wenn der Hund nicht unterkommt, kann er nur in einem der bestehenden „Lager“ abgegeben werden. Für Welpen ist das fast immer ein Todesurteil durch die existenten Krankheiten und für ältere Hunde heisst das, sie müssen ihr Leben bis zum Tod auf 4 qm Zement zubringen. Kaum ein älterer Hund hat das Glück, von einer Familie adoptiert zu werden.

Tierlager in Italien beherbergen zwischen 300, 500 und 1000 Tiere! Man kann sich gut vorstellen, welch ungeheures Mitleid einen erfasst, wenn man durch die endlosen Gänge in diesen „Tierheimen“ geht – und doch vielleicht nur vier, fünf oder auch zehn mitnehmen kann. Wie soll man auswählen, wer darf mit kommen? Wie kann man danach wieder schlafen, wenn man in all diese Augen geschaut hat, wenn man ihre Stimmen nicht vergessen kann, die einem deutlich sagen, dass ein Hund SO NICHT LEBEN WILL! Niemals einen Spaziergang, für Streicheleinheiten keine Zeit, Entwurmung, ärztliche Versorgung quasi ein Fremdwort, Futter – das billigste, das es gibt – Wind und Wetter ausgesetzt und ein Leben in den eigenen Exkrementen – dazwischen drin ein paar billige Krokette.

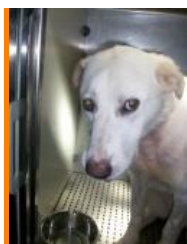
### Vielerorts Hundealltag in Italien

Das ist der noch weit verbreitete Alltag in Italien: weit weg vom Haus wird der Hund gehalten - die Motive, warum man sich überhaupt einen Hund hält sind unklar - wahrscheinlich um den Fuchs zu vertreiben, wenn Hühner da sind. Die Hündin lebt unwürdig in einem Verschlag, wurde xmal schwanger. Tierschützer benachrichtigten die Vet.-Behörde, der einzige Kommentar, der Hund muss gechippt werden, dann ist der Besitzer VERANTWORTLICH!!! Die Hündin hat ein Kind - die Tierschützer wollen beiden zu einem hundegerechterem Leben verhelfen.



### auch kein Einzelfall





Das ist wirklich kein Einzelfall: als Halsbänder werden Eisenketten her genommen - einmal angelegt, bleiben sie zeitlebens, ganz egal, ob sie dem Hund (hier ALMA), der ja wächst, nach einer Zeit ins Fleisch einwachsen!!!



### ABRUZZO

#### L'Aquila - 31 DEZ09

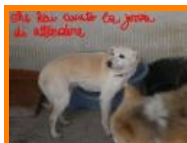


Am 31. Dezember auf den Hund GABRIELE geschossen – mit Schrot

#### L'Aquila - 20 DEZ09



Unsere 20 Hütten für ein verlorenes canile in L'Aquila sind angekommen. Wie man sieht hatte hier auch bereits der Schneefall eingesetzt.



Die armen, armen Hunde von L'AQUILA–

das einzige, was sie haben

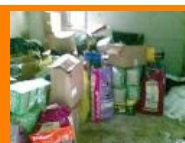
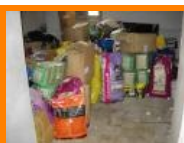
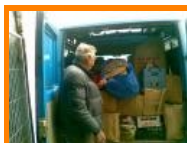
IST JETZT EINE HÜTTE!

#### L'Aquila - 14 DEZ09

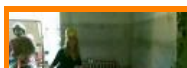
Einen Bus voll mit Hilfsgütern für arme Hunde und Katzen in L'Aquila hat am Montag dieser Woche einer unserer italienischen Freunde gefahren. Wir wollten den Tieren, die wirklich nichts haben eine Weihnachtsfreude machen mit Futtermitteln, Körben, Decken, Schüsseln, einfach mit allem, was wir entbehren konnten.

Ado, der Fahrer hatte es nicht leicht, denn gerade an diesem Tag hatte es geschneit und in L'Aquila blieben die Schulen geschlossen. Trotzdem, es hat alles gut geklappt, dank Eurer Hilfsbereitschaft konnten wir diese Spendenfahrt möglich machen! Mille grazie!

In den nächsten Tagen kommen noch 20 Plastik-Hundehütten an, 10 wurden spontan von einer tierlieben Gönnerin gekauft, als sie hörte, dass die Hunde nichts haben, auf dem nackten, nassen Zement stehen, Wind und Wetter ausgesetzt sind - 170 HUNDE!!!! - 10 weitere haben wir von SOS ANIMALI gespendet. Wenn jemand Gutes tun will und mitmachen will beim Spendenaufruf "EINE WARMER HÜTTE FÜR JEDEN" - dann soll er sich gern bei uns melden.



#### L'Aquila, Katzen in Not - 24 SEP09



Aufgrund des Hilferufes für die 700 Katzenwaisen von L'Aquila hat unser Lieferant selbst zu Sonderpreisen heute 45 Säcke Croccantini nach L'Aquila gebracht. Er hat sich überzeugt von der Seriosität und sagte uns, dass diejenigen, die den



Tieren helfen, in großen Schwierigkeiten sind. Er selbst will versuchen, dann und wann eine Hilfslieferung zusammen zu stellen.  
Im Ort L'Aquila dürfen nur die Helfer und die Freiwillige Feuerwehr an ganz bestimmten Plätzen füttern. Für kleine Katzen werden dringend Plätze gesucht. Auch wenn wir es uns momentan nicht gut leisten können, erschien es mir angebracht, zu helfen!

Hier kann man noch einen Kurzfilm aus den ersten Tagen nach dem Erdbeben sehen: Zwei- und vierbeinige Engel retten die Überlebenden von L'Aquila - <http://www.youtube.com/watch?v=0ZdM1Va4EXk&feature>

### L'Aquila - 16 SEP09



Nach dem Erdbeben werden täglich unter Mitarbeit der örtlichen Feuerwehr ca. 700 Katzen versorgt. Jede Hilfe, jede Futterspende ist gefragt – bitte meldet Euch zahlreich bei uns und helft mit, dass wir eine grössere Lieferung KATZENFUTTER nach L'Aquila machen können!

### L'Aquila - 31 JUL09 - Futterspende von 1 ton

wurde von Helmut und Thomas in den Nachbarort Pizzolo gefahren -[seht HIER mehr dazu!](#)

### L'Aquila - 15 JUL09



Seit Jahren wurde der Maremmano (M) so an der Kette gehalten,

dass diese auf die brutale Weise eingewachsen war

und mit der Säge behutsam entfernt werden musste.

### L'Aquila - 28 MAI09



**HORROR**, anders kann man es nicht beschreiben. Nicht erst seit jetzt hält jemand seine KATZEN in diesen Palettenverschlagen. In L'Aquila. Jetzt, durch das Erdbeben, befreien die Tierschützer die Armen, für zehn haben wir angeboten, dass sie zu uns kommen können - es sind 15 insgesamt. ([HIER seht ihr wie es 9 zu uns geschafft haben!](#))



### Corvaro (eigentl. Lazio, aber ...

... durch das Erdbeben in L'Aquila hat der Bericht eine andere Bedeutung bekommen)

Annett Groddek schreibt am 7. Januar 2009:

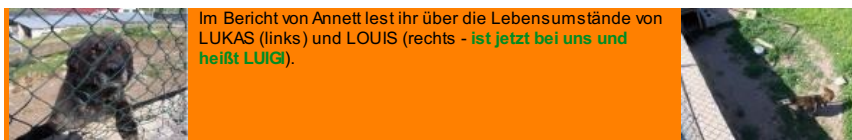
Liebe Helga

ich habe wieder viel Elend gesehen auf meiner Fahrt durch Italien. Dieses Land ist wirklich heftig - von Norden nach Süden gibt es Tierleid - im Süden wird man noch deutlicher damit konfrontiert, wenn man die Tiere im Müll leben sieht - die noch nicht mal ausreichend Futter finden. Für eine tote Hündin kam ich zu spät... Hast du eine Idee, wie man den beiden Kettenhunden in Corvaro helfen kann?

Hier ist für euch der Bericht von Annett im PDF-Format: [kettenhunde2.pdf](#) [768 KB]

Dieser Bericht von Annett zeigt Hunde in anderen Teilen Italiens: [annettbericht1.pdf](#) [630 KB]  
([die letzte Hündin LISA aus diesem Bericht haben wir bei uns aufgenommen und sehr gut vermittelt!](#))

([Über diesen internen LINK seht ihr, was Annett zuletzt im Dezember 2008 aus Deutschland an Futterspeden, für notleidende Hundelager mitgebracht hat!](#))



Im Bericht von Annett lest ihr über die Lebensumstände von LUKAS (links) und LOUIS (rechts - ist jetzt bei uns und heißt LUIGI).

### L'Aquila - 7APR09

HILFERUF aus den Abruzzen. Nach dem schlimmen Erdbeben sind 5000 Tiere auf den Strassen orientierungslos unterwegs. Es werden Fahrketten und Plätze für die Tiere gesucht - (HIER Originaltext)



### CALABRIA

#### Die wirkliche Situation - 14 SEP09

Laura bittet internationale Tierschutzorganisationen um Unterstützung, für die Hunde Kalabriens Adoptionen zu finden!

Liebe Freundinnen der internationalen Organisationen,

ich schreibe Euch, um Euch eine Zusammenarbeit vorzuschlagen, um die Adoptionen der streunenden Hunde in Kalabrien voranzutreiben. Wie viele sowohl in Italien als auch im Ausland wissen, hat Kalabrien - wie fast alle Regionen in Süditalien - gravierende Schwierigkeiten mit den Streunern:

- die bereits bestehenden Canile sind übervoll mit eingesperrten Tieren
- einige Canile in Kalabrien sind uneinnehmbare Festungen und keiner schafft es, dort hineinzukommen: daher kann dort niemand die Bedingungen der Tiere nachprüfen.
- im Süden ist die Sterilisation nur sehr wenig verbreitet und wird auch kaum durchgeführt.
- die statistischen Daten über das Aussetzen sind besorgniserregend und schlechter als in anderen Regionen Italiens.

Ich persönlich besuche seit April 2009 oft Lorica, ein kleiner Ort in der Provinz von Cosenza. Auf dem Sila: einer der schönsten Berge Italiens. Dort konnte ich - ausser einer wunderbaren Natur, die es schon für sich allein Wert ist, dorthin zu fahren - die Bedingungen vieler Streuner sehen, die oft nur mit Mühe überleben.

**Was wir beabsichtigen:**

die Hunde von Lorica und die Hunde der angrenzenden Gebiete sind nicht mißhandelt worden, sie sind überhaupt nicht behandelt worden! Sei es, dass sie leben oder sterben, sei es, dass sie verwundet oder krank oder schwanger oder Welpen sind, keiner kümmert sich um sie! Sie sind ein Teil der Landschaft geworden.

In Lorica gibt es sehr harte Winter. Es bilden sich Hunderudel, die sich ansammeln und die gefährlich sind für andere einzelne, einsame Streuner. Sie kämpfen untereinander um Futter, um die Vorherrschaft im Gebiet und um das Vorrecht der Paarung mit den Hündinnen.

Außerdem ist in diesen Gebieten auch der Wolf zu finden und es gibt auch noch andere Raubtiere, die das Leben der Welpen und alten Hunde nicht erleichtern. Einige kranke Hunde oder angefahrene Hunde sterben an den Leiden und Strapazen.

**Meine Lösung und mein Vorschlag:**

Ein Team von Tierschützern, Tierärzten und internationalen Freunden, ausgestattet mit Lieferwagen und angemessenen Transportboxen, soll sich in diesem Gebiet treffen, das Folgendes machen könnte:

- die Situation der Streuner in Lorica und Umgebung beobachten.
- sie könnten sie tierärztlich untersuchen und ihr Verhalten studieren
- die Hunde ausstatten (wie es per Gesetz vorgeschrieben ist) mit Dokumenten und der Impfung für die Reise
- die Hunde in Eurem Gebiet aufnehmen, um sie sichtbar zu machen und ihnen die Möglichkeit zu geben, glücklich adoptiert zu werden, damit sie nicht mehr länger streunende Hunde oder verhungermde Streuner sein müssen!

**Die häufigsten Typen der Streuner sind:**

English Setter (möglicherweise von den Jägern ausgesetzt)  
Hunde mit langem Fell, Typ belgischer Schäferhund (auch einige mit drei Farben)  
einige Hündinnen der Rasse Maremmano  
einige Hündinnen der Rassen Labrador und Segugio

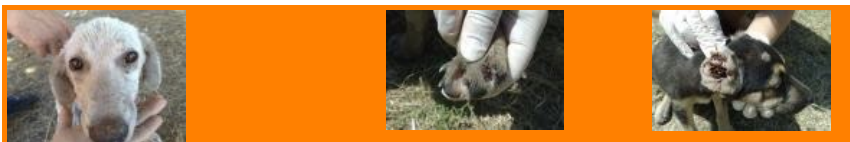
**Was Laura anbietet:**

- Gastfreundschaft (Speise und Unterkunft) im Holzhaus im Wald ihrer Eltern (es ist Platz für drei Personen)
- Den Dolmetscher, eine Professorin mit deutscher Muttersprache
- Meine ganze Verfügbarkeit und mein ganzer Einsatz vor Ort.
- Darüberhinaus bin ich auch bereit, die Reisekosten (im Lieferwagen) der Hin - und Rückfahrt zu teilen, um diesen Tieren eine sichere Adoption und ein glückliches zukünftiges Leben zu garantieren.

Ich danke schon jetzt denen, die mein einzigartiges Unternehmen in Kalabrien unterstützen werden. Danke aus ganzem Herzen!

Wer auch immer interessiert ist an diesem Projekt, kann mich kontaktieren: Laura, 339.11.81.842, laufabbri@gmail.com

**Crotone - 10 AUG09**

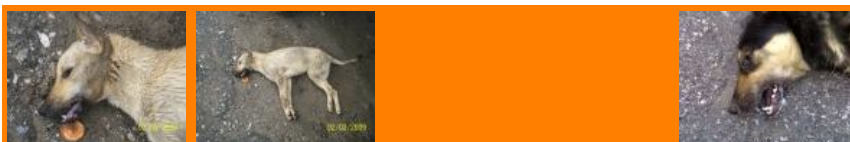


Francesca aus Mailand verbringt ihren „Urlaub“ in Kalabrien. Sie hat sich in ein Auffanglager gewagt – bevor die Hunde, die eingefangen werden, ins eigentliche LAGER mit 1.800 !!!!! Hunden kommen.

Als der Hundefänger kam mit den eingefangenen Welpen, hat sie gebeten, sie ihr zu geben. Sie hat sie bekommen, mit mehr als 40 Fieber,

mangelernährt und mit Zecken über Zecken, wie die Fotos zeigen.....  
**(HIER Francescas Bericht in Italienisch)**

**Gioiosa Jonica 2 FEB09**

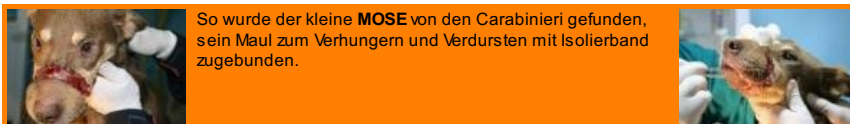


Hunde vergiftet in Calabrien -

Aufruf italienischer Tierschützer zum grossen Protest an alle Bürgermeister der Provinz

- Hier mehr in ITALIENISCH!

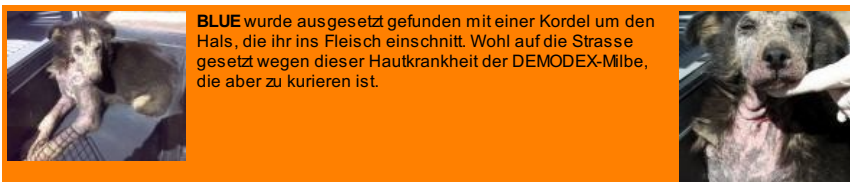
**Vibo Valentia - 29 OKT09**



So wurde der kleine MOSE von den Carabinieri gefunden, sein Maul zum Verhungern und Verdursten mit Isolierband zugebunden.

**CAMPANIA**

**Casaluce - 6APR09**



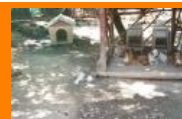
BLUE wurde ausgesetzt gefunden mit einer Kordel um den Hals, die ihr ins Fleisch einschnitt. Wohl auf die Strasse gesetzt wegen dieser Hautkrankheit der DEMODEX-Milbe, die aber zu kurieren ist.

**Caserta - 3 MAI09**



Mit dieser schlimmen Verletzung wurde der kleine Hund nachts auf der Strasse gefunden. Man weiss nicht, kommt es von anderen Hunden, oder von Menschen, die ihm mit einem Messer die Verletzungen beigebracht haben. Jedenfalls muss er kuriert werden und darf (muss) nicht mehr zurück auf die Strasse...

**Cicerale Hundelager - 25 JUL09**



In ganz Italien kann man solche KZ für Hunde finden - zur Abschaffung dieses eines von hunderten könnt ihr hier unterschreiben: <http://www.thepetitionsite.com/petition/556994836>  
 Es sind schon mehr als 2000 Unterschriften erteilt - 3000 ist das Ziel - das müssen und können doch GANZ VIEL MEHR werden - bitte helft mit!!!  
*"Der Vergleich zwischen Tier-KZs und Menschen-KZs stammt nicht von rabiaten Tierrechtlern, sondern von jenen, die in und unter den Konzentrationslagern der Nationalsozialisten am meisten gelitten haben: von Juden. So schrieb der Nobelpreisträger Isaac Bashevis Singer: "Wo es um Tiere geht, wird jeder zum Nazi ... Für die Tiere ist jeden Tag Treblinka."*

Wer sich dieses Elend (Beispielhaft für viele andere CANILE in Italien) auch in bewegten Bildern ansehen will/kann, der hat die Möglichkeit dies über diesen LINK tun: <http://www.youtube.com/watch?v=0gHQHjS8gY> (auch wer nicht Italienisch versteht, kann alles gut anhand der Bilder verstehen!)



**Cicerale Hundelager - 5 FEB09**



Ein Lager in der Provinz SALERNO - beschlagnahmt - aber was geschieht mit den Tieren??? **In 2006 sind 2756 Hunde ins Lager gekommen, davon haben 2611 Hunde das Lager wieder TOT verlassen! Das ist eine Sterberate von 96%!!! (mehr in Italienisch HIER)** Bilder, die die Herzen der Menschen berühren und endlich einmal zeigen sollten, was in Italien "möglich" ist.

**Cicerale Hundelager - 2 MAR09**



Über 100 Tierschützer sind nach Cicerale - Nähe Salerno - aufgebrochen, um gegen dieses Tierlager zu protestieren. Eine Tierschützerin kam aus Mailand mit einem Camper, um symbolisch ein Zeichen zu setzen: sie nahm vier grosse Hunde mit.

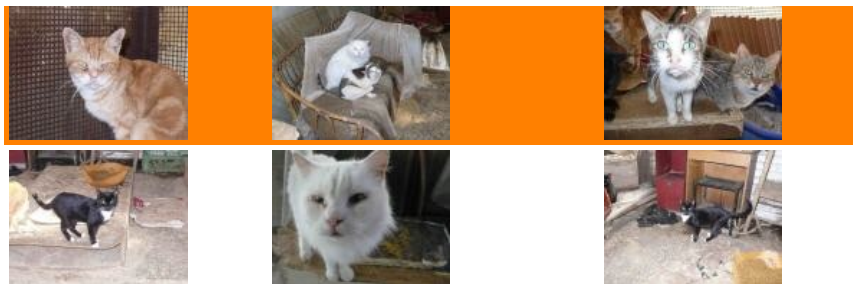
**Montoro (Avellino) - 27 JAN09**



Der Hund wurde von Tierschützern blutüberströmt auf der Strasse gefunden, wahrscheinlich von einem anderen angefallen. Jetzt ist er aufgenommen, kuriert und sie suchen einen Platz für ihn.



**Napoli, bei - Rifugio Oplonti - 17 FEB09**

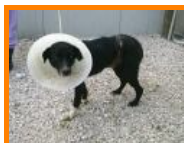


In der Nähe von Neapel gibt es ein tristes Tierheim mit ca. 100 Hunden und etwa 30 Katzen, die in dieser Manier gehalten werden.

Das Lager wird aufgelöst, die Tiere müssen alle schleunigst irgendwo unterkommen. Wir haben uns mit den Tierschützern wegen der KATZEN in Verbindung gesetzt,

... denn viele von ihnen sind krank, wie schon auf den Fotos zu sehen ist und deshalb wird NIEMAND eine solche Katze adoptieren.

### Napoli 5 MAR09



Es kann nichts anderes als Sadismus sein: ein Tierquäler hat den Hund **BRANDO** mit Eisenschnüren zusammengeschnürt wie ein Paket, aber so, dass seine Geschlechtsorgane total verletzt wurden. Man kann sich die Schmerzen des armen Hundes, der überlebt hat, gut vorstellen! Es geht BRANDO nach einer OP schon besser.



### Napoli - 20 MAR09



Das ist in NEAPEL - diverse Male sind Anzeigen erstattet worden - niemand hat seinen Hintern hoch gehoben - einmal wurden die "Zustände" besichtigt - und nichts ist geschehen danach. Damit wird aufgezeigt, dass die Behörden - trotz der Bezahlung - der vorhandenen Geldmittel überhaupt keine Lust haben ihrer Arbeit nach zu gehen!!!



### Napoli - 25 APR09



Manchen Menschen kann es nicht dreckig genug sein - für die Hunde, die Tiere, die man einmal angeschafft hat.



Sie müssen weg aus dem Dreck, sind krank an Leib und Seele. Für diese 4 und weitere 60 Hunde, unter diesen Umständen, werden andere Plätze für ihr weiteres Leben gesucht.



### Salerno - 13 MAR09



In diesem Dreck, in dem auch Ratten leben, hat ein alter, kranker Mann zwei junge Hunde, Schwestern mit 8 Monaten untergebracht. Er kommt alle zwei drei Tage zum Füttern. Die Tierschützer bringen durch die Gitterstäbe nur Krokette und Kekse, aber keine Flasche mit Wasser durch. Beide Hündinnen sind sehr scheu - wenn sie vertrauen gefasst haben, sollen sie entwurmt und mit Chip versehen werden (wohl dann auch auf einen anderen Platz kommen).



### Sant'Animo - 13APR09



Erinnert ihr euch??? Mena hat dem verbrannten Hund LIFE das Leben gerettet, sie hat sich monatelang um die Hündin gekümmert. Jetzt hat sie mit **CIONDOLINA** eine ganz arme, angefahrene, schwer verletzte Hündin vor dem Tod bewahrt. Mena erklärt das Problem der tierärztlichen Eingriffe und bittet ein wenig zu helfen beim bezahlen der Tierarztkosten - bis jetzt 680.- Euro - und der Platzsuche. ([hier geht es zum ital. Original](#))

## EMILIAROMAGNA

### Forlì-Cesena / Katzenmord - 20 JUL09



So ist die noch weit verbreitete DENKE hier - wozu die Kosten für eine Kastration ausgeben, wenn letztlich die Lösung auf so eine BRUTALE und kostengünstige Weise vom Besitzer (letztlich immer die Männer, die zu diesen Taten schreiten) jedes Jahr aufs Neue erledigt wird.

## LAZIO

### Bassano - 15 MAR09

Seit kaum 2 Stunden war Helmut mit dem voll beladenen Bus und Anhänger wieder am Cupilioni angekommen, da haben wir 2 Autos mit Hunde- und Katzenfutter beladen. Für das TH Bassano, bei Rom, welches praktisch ohne Futter für seine Tiere war.

"Liebe Helga,

wir sind gut mit dem ganzen Futter zurückgekommen und haben alles bei Signora Gianna in Bassano ausgeladen: Signora Gianna lächelt selten, aber als sie die Futtermengen sah, strahlte sie! Ich sende eine Reihe von Fotos, die alles dokumentieren. Leider war die Fahrt doch länger, als wir gedacht hatten und als wir endlich in Bassano waren, wurde es schon dunkel, so daß die letzten Fotos etwas zu dunkel sind. Aber ich glaube, es ist noch genug zu sehen.

Wenn Sie möchten, schreibe ich gerne einen offiziellen Dankesbrief an Sie, den Sie gerne ins Internet oder in Ihre Zeitschrift setzen können. Ich habe die Zeitschrift, die Sie mir mitgegeben haben, heute gelesen und war gerührt: von den Fotos, den Geschichten der Hunde, aber vor allem vom Einsatz Ihrer gesamten Familie für die Sache! Ebenso ging es meiner italienischen Freundin Silvia, die ja den Kontakt hergestellt hatte, und unseren respektiven Fahrern/Ehemännern. Gäbe es doch mehr solcher kleinen Oasen für unsere 4-beinigen Freunde hier in Italien!

Wir grüßen Sie, Ihren Sohn und Ihren Mann herzlichst. Bis bald, Edda Trettin



OBEN ein paar Eindrücke von dem Tierheim,

seinen Bewohnern

und die Unterkünfte aus der Nähe.



Ein Lastwagen voller Futter - und wir laden so viel ein, wie in den Kofferraum geht! Jeder packt mit an. Edda: "Bevor wir die Rückfahrt antreten, dürfen wir noch die Hunde- und Katzenoase besuchen und sind alle begeistert ... von der Sauberkeit, von der Ausgeglichenheit der Tiere, aber vor allem von der Harmonie, die dort zwischen den frei herumlaufenden Hunden und Katzen herrscht."

Edda: "So, nach langer Fahrt sind wir endlich im Canile in Bassano und präsentieren Signora Gianna das volle Auto! Endlich sehen wir sie mal lächeln. Bei all den Sorgen um ihre vielen Hunde und Katzen kommt das selten vor ..."

Edda: "Am Schluß steht Signora Gianna in ihrer "Schatzkammer" und freut sich über all die guten Sachen. Sie sagt uns, dass ihre Hunde und Katzen schon lange nicht mehr so ein Qualitätsfutter bekommen hätten. In der letzten Zeit reichte es ja kaum noch für das Billigste." (Edda auf dem Bild rechts)

### Cassino - 21 JAN09



Drei Hunde wurden erschossen - sie haben niemandem etwas getan,

... wurden von einer Tierschützerin versorgt,

... die sich um ein Rudel von 60 Hunden kümmert. Nachts waren die Hunde unterwegs - wer wird der Nächste sein?

### Ceccano - 29 JUL09



Das ist, so schreiben die Tierschützer, einer der vielen Vergessenen, die auf die Strasse geworfen werden, krank – es wird kein Centesimo von den (von vielen) Besitzern ausgegeben, um ein TIER zu kurieren.

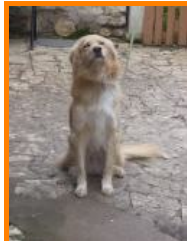
### Molise - 24JAN 09



In diesem Lager bei Rom ist der Hund **GIOACCHINO** seit 1997 eingeschlossen - reduziert bis auf ein Skelett.



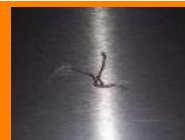
### Rom - 20 JAN09



Dieser Hund **LEON** ist bei Regen, Schnee oder Sonne an diesem Strick angebunden - in ROM!!! Da eine Anzeige nichts nutzen würde, kommt nur die Vermittlung infrage.



### Rom - 27 JAN09



Xenia Prelz ist Italienerin mit Südtiroler Vorfahren. Sie engagiert sich im Tierschutz bei Rom und hat auch eine Hundepension. In diesen Tagen hat man ihr einen Hund gebracht, der in eine Fangseil von Jägern geraten war, das diese zur Fuchsjagd auslegen - VERBOTENERWEISE!!!

Sie wussten nicht, ob sie ihn retten können, aber dann erhöhte sich seine Temperatur und er hat angefangen Futter anzunehmen. Noch braucht es Zeit, aber seine Augen, und seine Art und Weise zu reagieren, zeigen, dass er am Leben bleiben will. Und er hat das Vertrauen nicht verloren in den Menschen, - unglaublich! Hier wird ein Lebensplatz für **ANGELO** gesucht, wer gibt ihm ein endgültiges Zuhause - wenn er gesund genug gepflegt wurde.




### Rom - 4 MAR09



Ein Pitbull-Mix am Strick den ganzen Tag auf dem Balkon in ROM - unvorstellbar! HIER geht es zum Text in Italienisch.



### Rom - 13 MAR09



PONGO war in einer Familie, ein ganz normaler, glücklicher Hund, wie man an den Strandfotos sehen kann. - Seine Familie brachte ihn ins Tierheim weil ein Kind ankam. Er hat ein Trauma, zittert, und geht mit eingezogenem Schwanz, kann die Welt nicht mehr verstehen!!!

### MARCHE

#### Marche - 31 JAN09, keine Ortsangabe



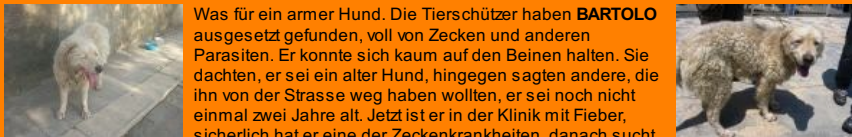
Was man hier sieht, heisst in diesem "Tierheim", das ausgelegt ist für 150 Hunde und über 300!! beherbergt, KRANKENZIMMER!!!! (Links und Mitte sieht man **JET** / Rechts **ROCCO**)

Auf Sägespänen liegen die alten Hunde, die vor Arthritis und Rheumatismus mit den Hinterbeinen nicht mehr hoch kommen in ihren eigenen Exkrementen. Vom guten "Essen" ganz zu schweigen.

Annalisa, die ein paar Jahre in Deutschland gelebt hat und aus Norditalien kommt, ist verzweifelt. Sie sagt, den anderen Hunden, die jünger sind, geht es besser. **ABER WARUM SORGT MAN SICH NICHT GERADE MEHR UM DIE ALTEN, KRANKEN???**

### PUGLIA

#### BARI - 18 JUN09



Was für ein armer Hund. Die Tierschützer haben **BARTOLO** ausgesetzt gefunden, voll von Zecken und anderen Parasiten. Er konnte sich kaum auf den Beinen halten. Sie dachten, er sei ein alter Hund, hingegen sagten andere, die ihn von der Strasse weg haben wollten, er sei noch nicht einmal zwei Jahre alt. Jetzt ist er in der Klinik mit Fieber, sicherlich hat er eine der Zeckenkrankheiten, danach sucht er einen guten Platz!

#### Wir machten die Brücke für Hunde aus Apulien:




12 auf einen Streich brachte Anna zusammen mit ihrem Mann heute (20. Mai 09),

nach 10stündiger Fahrt kamen Mensch und Hund müde aber glücklich bei uns an.

Die 12 finden über Tierfreunde Plätze in Deutschland! Für die Rückfahrt machten wir Anna's Auto voll mit Hunde- und Katzenfutter.

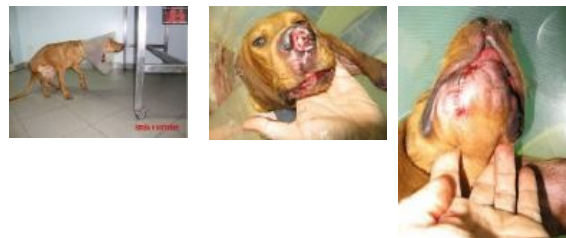
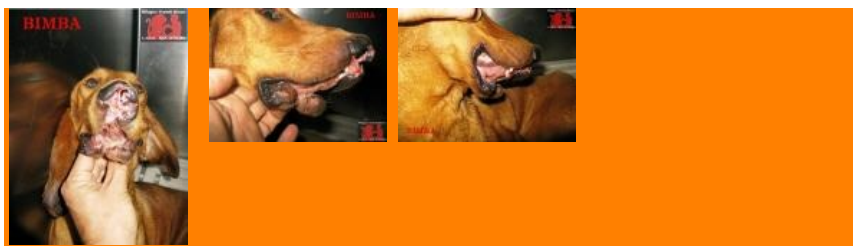
### SARDEGNA

#### Cagliari - 27 FEB09



Dieser kleine Welpe wurde so in der Provinz Cagliari vorgefunden - auf diesem kleinen Fleckchen Erde sollte er sein weiteres Leben fristen. Sie/Er weint natürlich die ganze Zeit. Die Tierschützerin will die Besitzer um Herausgabe "bitten" oder eine Anzeige machen, sie sucht einen Pflege- oder Endplatz.

#### Olbia - 3NOV09



Diese Hündin BIMBA wurde angeschossen und sich dann selbst überlassen. Sie wurde gefunden, am Maul operiert, hat aber auch Probleme an den Hinterläufen - [\(HIER mehr in Italienisch\)](#).

## SIZILIA

### SIZILIEN – Massaker: - ein Kind stirbt nach Angriff von einem Hunderudel - Deutsche Touristin ebenfalls schwer verletzt von Hunden

Wer hat die Schuld: der MENSCH!!– die Verantwortlichen Offiziellen weisen jede Schuld von sich und machen arme Strassenhunde zu Tätern

In 17 Jahren unserer Tierschutzarbeit in Italien haben wir noch NIE von einem Angriff frei lebender Hunde auf Menschen gehört. Die meisten Tiere, die schon das Stigma haben, ausgesetzt worden zu sein, leben verschüchtert, zurück gezogen, passen sich dem Menschen an, um nicht zu stören, und um vor allem dann und wann etwas zu essen zu bekommen.

In den 17 Jahren konnten wir uns viele Male davon überzeugen, dass Strassenhunde geduldet, gefüttert und oftmals wie eigene Hunde gehalten wurden. Bei einem Besuch in Neapel sahen wir vor einem Häuserblock viele frei lebende Hunde – sie alle hatten keinen Besitzer??? Doch, beruhigte mich Mimmo, der sich dort um die Hunde kümmert, viele Hunde haben ihren Besitzer, sie sind quasi sogenannte semirandagi, denn sie Leute wollen sie nicht in den Wohnungen haben, lassen sie also frei herum laufen, aber füttern sie und kümmern sich um sie.

Und nun geschah am 17. März 2009 das Unfassbare. Ein Rudel Hunde greift ein fahradfahrendes Kind an, verletzt es so schwer, dass es stirbt. Die Aufregung, die Empörung – verständlicherweise – ist riesengross, die Volksseele kocht – die maledetti RANDAGI. Aber es stellt sich bald heraus, dass die sanften Strassenhunde überhaupt an diesem Mord nicht beteiligt waren. Ein alter Mann, 64, beherbergt in einer dreckigen, verfallenen Umzäunung, in der er wohl auch selbst lebt! ca. 50 Hunde - es ist nicht das erste Mal, dass er sie frei, unkontrolliert laufen lässt, oder dass sie dem verahrlosten Dreckstall entkommen. DIESE HUNDE HABEN DAS KIND AUF DEM GEWISSEN UND DIESES RUDEL HAT EINEN TAG SPÄTER EINE DEUTSCHE TOURISTIN ANGEFALLEN, DIE AM STRAND JOGGTE.

Wenn Hass das Gehirn vernebelt und nur noch ein Wort kennt „RACHE“, dann wird nicht mehr verstandesgemäss gehandelt, auch nicht von den Obrigen. Der Bürgermeister, unter dem Druck der Ereignisse, der Empörung aller Eltern, Menschen, die ANGST haben vor dem Freund der Menschen, hat erlassen, dass ab sofort auf Strassenhunde Hatz gemacht werden darf. Von Jedermann. Mit jeder Waffe.

Die Tierschützer, die jahrelang ihre Gruppen betreuen, sie kastrieren liessen, tagtäglich füttern, sie bei Namen kennen, ihren Charakter, ihre Vorgeschichte, wurden überrascht von der Hasswelle die folgte. Jäger erschossen wahllos Hunde, Menschen legten vergiftete Brocken aus, Welpen wurden genauso eliminiert, wie erwachsene Hunde, Hundefänger waren unterwegs mit der grausamen Stahlschlinge. Die Hunde wurden ins blanke Auto geworfen, wie ein Stück Dreck. JEDER, der einen Frust hatte über die Wirtschaftskrise, sein eigenes Unvermögen, JEDER, der Lust am Töten hatte, JEDER, der die Jagdzeit auf diese Weise verlängert sah, kam auf seine Rechnung. Die armen Tierschützer schrien auf, formierten sich – zu spät, es fehlten ihre Lieblinge – überall, es wurden Hunde gefunden mit zahlreichen Verletzungen durch Schläge, durch nicht gut gezielte Schüsse.

Italienische Tierschützer haben das Geschehen dieser Tage mit der Reichskristallnacht verglichen. Und so Unrecht haben sie damit nicht. Seit 1991 dürfen in Italien Hunde nicht mehr getötet werden. Da es hierzulande keine gewachsene Tierschutzmoral gibt, wurden nach 1991 ausgesetzte, ungewollte, vor allem unkastrierte Hunde irgendwo gehortet – an eine Weitervermittlung war nur in Einzelfällen zu denken. Vor – oder Nachkontrolle – sind auch heutzutage vielfach noch FREMDWORTE. Da die einmal gegründeten Tierheime bald zu vollgepfropften Lagern wurden, blieben viele Hunde auf den Strassen ihrem Schicksal überlassen und waren auf die Duldung der tierfreundlichen Menschen angewiesen.

Trotzdem die Region Sizilien zwischen 2003 und heute 2 Millionen 168.000 Euro !!! nachweislich zur Verfügung gestellt hat, um dem Randagismus zu begegnen, war nichts geschehen. WO SIND DIE GELDER GEBLIEBEN, so fragen die Tierschützer jetzt – warum wurden die Hunde noch nicht einmal kastriert, wieso gibt es keine Tierheime, in denen die Hunde artgerecht gehalten und ernährt werden.

Die Menschen spalten sich in der Zwischenzeit in zwei Lager: diejenigen, die die Tiere lieben und im MENSCHEN den wahren MÖRDER sehen und die anderen, die endlich, endlich auf diese Weise das „Problem“ der Strassenhunde gelöst wissen wollen. Was sonst hätte man mit den Strassenhunden machen sollen? – Es fehlt jegliches Konzept – in die vorhandenen, überfüllten Lager kann man sie nicht stecken, die Gemeinden haben ja teilweise noch nicht einmal mehr das Geld, den einmal abgeschlossenen Konventionen mit den Tierheimen nach zu kommen. Wir wissen von mindestens vier Tierheimen, die mit 100 bis 200 Hunden wirklich darum kämpfen, ihre Tiere noch ernähren zu können – auf irgendeine Weise. Entwurmen, Entflohen, Kastrieren, ärztliche Untersuchungen, Bluttests, Behandlungen – KASTRATIONEN – davon kann bei vielen mangels finanzieller Mittel überhaupt keine Rede sein.

Auch bei uns in der Toscana sind die Zeitungen voll über das Geschehen – Pro und Contra...Zum ersten Mal wurden Zahlen genannt, die wahrscheinlich noch nicht einmal die Wahrheit treffen, wieviele Hunde in den einzelnen Regionen Süditaliens auf den Strassen unterwegs sind. Insgesamt mehr als 600.000!!! Davon in Kampanien ca. 70.000, in Apulien 71.000, in Calabrien 63.000, im Lazio 60.000 in SIZILIEN 68.000. – In anderen Regionen wie Emilia Romagna, Toscana, Abruzzen sind es weniger.

Das sehr Tragische an dieser – selbstverständlich schlimmen Situation für die Menschen, die so grossen Schaden litten ist, dass durch voreilig dumme Worte eines Bürgermeisters dem TÖTEN der Tiere – gefährlich oder nicht – Tür und Tor geöffnet worden ist. – Gestern kam bereits die Meldung, dass auch in Calabrien bereits Männer mit Gewehren an den Strassen stehen und den randagis auflauern.

Man sah im TV, wie wichtige Männer in Uniform und Anzug zusammen kamen, um wichtige Gespräche über eine LÖSUNG zu finden. Die LÖSUNG kann aber nicht ENDLÖSUNG heissen, aber eine andere Lösung gibt es in Italien, einem Dritte Welt Land im Tierschutz NICHT. Tierheime nach unserem Verständnis kann man mit der Lupe suchen, es ist eher so, dass die Lager Konventionen mit bis zu 90!!! Gemeinden (Rieti) haben und von diesen vielen Gemeinden die Tiere aufnehmen müssen – bzw. gern aufnehmen, denn da rollt der Euro – 3 – 5 Euro pro Tag, pro Hund.

Lager, die zumeist von Männern betrieben werden, die in ihrem Leben NICHTS mit Hunden zu tun hatten, die vorher in einem anderen Beruf wenig Geld verdienten, die nur dann und wann ihren – sauberen – Fuss in das Büro des Lagers setzen, sich aber weder für das Wohl noch für eine artgerechte Haltung der Tiere interessieren. Mit einem MINIMUM an Investition wird ein Maximum von Hunden bis zum Tod gehalten, nicht weil das Geld fehlen würde, sondern weil sie sich Unternehmer nennen und logischerweise einem Unternehmer der Gewinn aus seiner Ware zusteht. „Roba“ = Ware, so werden hier auch die Tiere genannt, das sagt alles!

Es gibt keine offizielle Zusammenarbeit mit anderen europäischen Ländern im Tierschutz. Man interessiert sich nicht dafür, wie Tierheime anderswo aussehen und man hat überhaupt kein Händchen für die Vermittlung. Es werden Hunde abgegeben – ohne Vor- und Nachkontrolle, wie oft passiert es, dass diese Hunde wieder auf der Strasse landen. Davor schützen auch Chip oder Tätowierung nicht.

Wir hoffen so sehr, dass sich auf Sizilien Menschen finden, die die Situation genauso differenziert sehen wie wir, die nicht alles über einen Kamm scheren, die die Tiere weiterhin betreuen werden – wenn sie denn überleben.

Wir von hier aus werden zusammen mit den italienischen Tierschützern für das Recht auf Leben der Strassentiere kämpfen.

Hier ein LINK zu einem TV-Beitrag vor Ort: <http://www.video.mediaset.it/mplayer.html?site=tg5&data=2009/03/16&id=34751&from=tg5>

Dieser LINK erlaubt es Euch GEGEN die TÖTUNG der Streunerhunde auf Sizilien zu stimmen:  
( auf den Button "FIRMA" klicken und ausfüllen - fertig)  
<http://www.firmiamo.it/nonuccidiamoli>

Der gesamte Text kann hier als PDF von EUCH kopiert werden, so habt IHR die Möglichkeit diesen per Email weiterzuleiten: [sizilienmar09.pdf](#) [126 KB]

Liebe Freunde und Tierschützer,

lasst uns ein Zeichen der Solidarität setzen für die armen Tierschützer auf Sizilien. JEDER VON EUCH, der diese Zeilen liest, gebe bitte einen Kleinstbetrag zwischen 2 und 5 Euro. Wir werden die Gesamtsumme dann an die beiden uns bekannten, federführend arbeitenden Tierschützer auf Sizilien überweisen für

TIERARZTKOSTEN

TRANSPORTE mit dem Auto

TRANSPORTE mit dem Flugzeug

FUTTERMITTEL

Wir von SOS ANIMALI haben in der vergangenen Woche an ZWEI Tierheime auf Sizilien je 500 Kilo Trockenfutter gespendet für Hunde aber auch etwas für Katzen ("la cuccia, Palermo, "caneamico")

Misilmeri.

**Auch wenn wir selbst über 300 Tiere zu versorgen haben, übertoll sind - die Zeiten sind schwer - TEILEN IST ANGESAGT!!!**

**Danke - Helga Selzle**

**Über diesen internen LINK kommt Ihr zu unseren Bankverbindungen für Eure wertgeschätzte Spende - DANKE!**



Diese Pitbull-Mischlingshündin hat man auf der Strasse mit schweren Verletzungen gefunden - wer ihr das wohl angetan hat?



Viele andere Hunde werden mit Gift aus ihrem schweren Leben auf der Strasse gerissen.



Auch vor kleinen Welpen wird hier nicht HALT gemacht!



Diese beiden Dalmatiner wurden in diesen Tage so abgemagert, mit Wunden und eitriger Ohrentzündung in der Nähe von Caltanissetta ausgesetzt gefunden, und wurden gleich von Tierschützern zum Tierarzt gebracht.



(April 2009) Das sind die neuesten Nachrichten über die skelettierten Dalmatiner - Leishmaniosefrei, aber einer ist am Knie

zu operieren, hat die Blase kaputt, wahrscheinlich ein Autounfall,

der andere muss das Ohr operiert bekommen, weil er sonst ständig ein entzündetes Ohr behält.



**Bilderreihe oben:** So wurden schon in der Vergangenheit von Menschenhand ermordet aufgefunden! Hunde in Sizilien

### Sizilien - ITALIEN - 25 MAR09

Hier die Übersetzung (Original zu sehen HIER): Sabine M. schreibt:

Liebe Helga, es ist purer Wahnsinn, eine Tierschützerin ist ins Krankenhaus eingeliefert worden mit einem Schädeltrauma. Das ganze ereignete sich in Apulien. Die Tierschützerin Valentina führt ein Tagebuch und schreibt: " Es passierte, ich hätte nie gedacht, dass so etwas hier möglich ist. In einer zivilisierten Stadt: wir sind im Krieg, 2 tierschützerinnen wollten gerade die Hunde füttern und wir wurden von der Bevölkerung angegriffen, die eine hat eine Kopfwunde, der anderen wurde das Auto zerstört.

Angela lebt in Apulien, in Barletta, mehrere hunderte Kilometer entfernt von den Stränden, wo sich letzte Woche das Drama mit dem Kind ereignet hat. Aber nach diesem sizilianischen Drama ist die Psychose im ganzen Süden explodiert, ziel sind nicht nur die Hunde, sondern auch die Helfer, die sie schon immer füttern. Wir sind jetzt im Delirium pur, erzählt Valetina Raffa, die in Modica lebt, dort, wo der Bürgermeister sogar die Anordnung unterschrieben hat, die es erlaubt, jeden Strassenhund zu vernichten. Das Gras wird gemäht überall, damit sich nirgendwo ein Hund verstecken kann. Zuflucht suchen kann. Der Befehl lautet, jeden Hund zu vernichten, auch die schon sterilisierten.

Jägerhorden stürmen die Apotheken, um Gift zu kaufen und bereiten damit tödliche Köder zu.

Wir Helferinnen sind wenige und werden jeden Tag bedroht. Wir versuchen aber alle Hunde zu retten, die wir erreichen können.

Das Tagebuch von Valentina erreicht die e-mail-adressen von allen Tierschutzorganisationen und klingt nach einem Kriegsbericht. Mit der Zahl von Opfern und Geretteten, die schnell ins Auto geladen werden und weggeschleppt durch die Felder, aus Angst vor Drohungen und Vergeltung.

Das tam-tam kommt bis zu den Tierschutzvereinen nach Mailand, Bozen, Turin: man sucht Unterkünfte, zeitliche Unterbringung von Welpen und Erwachsenen "helft uns, wenn jeder von euch einen adoptiert, retten wir viele" schreibt Domenica.

Heute reisen 7 Hunde in Richtung Mailand. Wir versuchen die Felder zu leeren, um den Amok zu vermeiden.

Gestern Abend bin ich mit Freunden zu Marina di Modica gegangen, schreibt Valentina, am Ortseingang waren Carabinieri, die Hunde waren umzingelt und hatten wahnsinnigen Hunger. Wenn keiner sie füttert, werden sie gefährlich! Aber die Henker wollen alle umbringen und bedrohen uns. In der Dunkelheit haben wir versucht, nachzusehen, ob vergiftete Köder zu sehen sind. Ich bin alleine aus dem Auto gestiegen, weil die anderen Angst hatten. Die Hunde waren ausser sich vor Hunger und die Menschen, die sie hetzen, die waren genauso ausser sich. Gestern ist Valentina erneut auf die Strasse gegangen und hat 5 Welpen aufgelesen, die sich zum Schutz in einem Müllcontainer verkrochen hatten. Jetzt ruft uns auch die Gemeinde, auch wenn es nicht unsere Pflicht ist, die Hunde einzufangen zu Hilfe, das Problem ist, dass, wenn der Hund des Nachbarn bellt, werden diese Hunde als gefährlich angezeigt und sie werden weggebracht. so werden die ausgesetzten Hunde noch mehr.

Die Leute hier wollen keine Probleme haben, die ganze Nothilfe wird nur geleistet durch das GELD DER HELFER UND DER SPENDER, auch wenn allein in Sizilien in 3 Jahren 3 Mio. Euro von den Behörden zur Verfügung gestellt wurden. WO IST DAS GELD fragt Francesca Martini, Staatssekretärin für Gesundheit, sie



versucht die Bürgermeister, die gegenüber dem Gesetz verantwortlich sind, zu überprüfen.

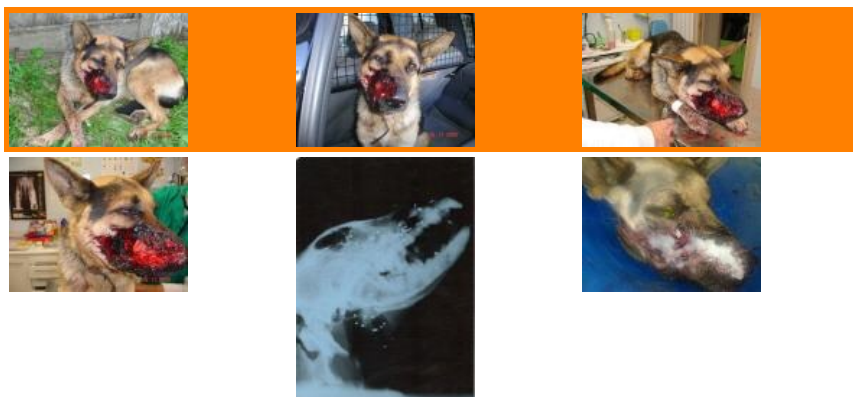
Die Helfer haben dazu eine Meinung, aber die kann man nicht erzählen, ohne damit zu rechnen, dass die Mafia und Camorra, die das Geschäft schon seit Jahren gerochen haben. JEDER Hund bringt jeden Tag ein paar Euro und so hofft jeder Betreiber von privaten Tierheimen, dass die Zahl der Strassenhunde wächst: mehr Hunde, mehr Geld und wenn die Tiere fehlen, werden sie gestohlen, auch aus Privatbesitz, das ist hier normaler Alltag, so wie die Vergiftungen, erklärt Viviana Nastasi aus Catania. Uns haben sie BOLDO umgebracht, im kommunalen Veterinäramt, sie haben ihn vergiftet, er sollte am nächsten Tag adoptiert werden. WARUM? Wir wissen es nicht, vielleicht ist es eine Art Drohung an uns Helfer gewesen, wir haben sie angezeigt, aber wir werden damit nichts erreichen.....

Wir bitten ALLE einen Urlaub in Italien nochmals zu überdenken, und HIER schon einmal eine elektronische Unterschrift zu leisten:

<http://www.firmiamo.it/noallavacanzainsicilia>

### Caltanissetta - 26 NOV09

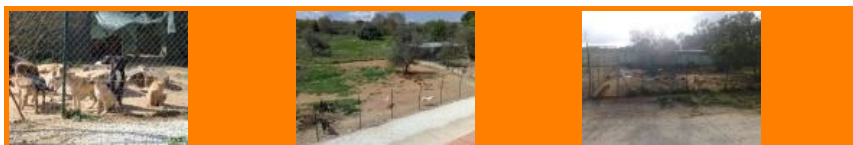
Dieser jungen Schäferhündin JOY wurde einfach direkt in das Gesicht geschossen, unter Schock irrte sie durch die Strassen, bis Tierschützer, von Anwohnern gerufen, sie aufgriffen und sofort in die Tierklinik brachten. (Hier geht es zum ausführlichen Text in Italienisch) - Neues von JOY in einem kleinen Film : <http://www.youtube.com/watch?v=qlriObnPqes>



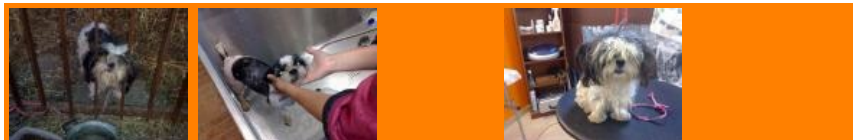
### Caltanissetta - 20 NOV09

**BITTE HELFT UNS HELFEN!!!!**

Unsere Tierschutzfreunde auf Sizilien mit 82 erwachsenen Hunden und etlichen Welpen, aufgenommen von einer Frau, die krankheitshalber aufgeben musste, haben keine Mittel mehr, ihre Hunde zu ernähren. Sie haben bei ihrem Futtermittelhändler HOBBY ZOO in Caltanissetta Euro 3.000 ausgeschöpft. Wie soll es weiter gehen – wir müssen ihnen helfen. Zur „Erstversorgung“ und Abwendung aller Not wollen wir über HOBBY ZOO etliche Säcke Futter bestellen. Ein Sack mit 20 kg kostet 15 Euro – kein besonders gehaltreiches Futter, aber immerhin stillt es den Hunger. Jeder Euro wird gern angenommen, damit wir den Tieren helfen können – auch auf Sizilien ist es kalt und unwirtlich!!! **BITTE HELFT!**



### Caltanissetta - 8 JUL09

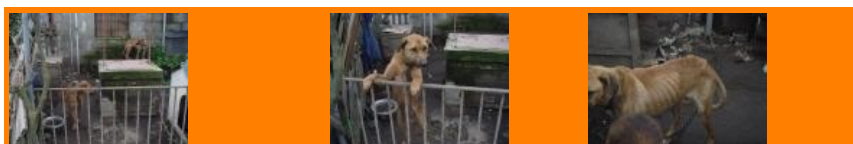


Es macht keinen Unterschied, ob reinrassig oder nicht – die Tiere werden einfach ausgesetzt!

**MIMI** wurde mit ihren 6 Monaten einfach angebunden und stehen gelassen. Zuerst noch etwas verstört als die Tierschützer befreieren wollten, doch dann ging es gleich zum Tierarzt.

Nach einem Bad und etwas Zeit zur Felltrocknung was kam da zum Vorschein. Von den Vorbesitzern wohl wegen einer kleinen Haut"krankheit" freigesetzt hat MIMI nach kurzer Zeit schon ein neues Zuhause gefunden.

### Catania - 28 JAN09



DER TOD KANN NICHT SCHLIMMER SEIN

- STRÄFLINGE gehalten im Dreck,

ohne Ernährung, an schweren Ketten



### Catania - 6 FEB09



Kranke Strassenhunde in Catania/Sizilien. Sie leben zwischen den Müllbergen oder zurück gezogen auf dem Land, so als würden sie sich ihrer Krankheiten schämen, so schreibt eine italienische Tierschützerin.



### Catania - 5 MAR09



Ort des Geschehens: Catania, Nicolosi, Pedara, Sizilien, dort werden die Hunde



auf diese Weise umgebracht. Die Tierschützer rufen um Hilfe,



für diejenigen, die in Gefahr sind. Jeder wird gebeten, einen Hund aufzunehmen.

### Palermo - 4 APR09



Diese beiden Welpen (Geschwister) wurden schon am Vortag von einer Tierschützerin genau so auf dem Gehweg einer Strasse in Palermo gefunden. Beide liegen in der gleichen Position - im besonderen auch das linke Ohr, und so wird davon ausgegangen, dass die Beiden nicht hier ihren TOT gefunden haben und so zurechtgelegt worden sind! - um WAS zu zeigen?



### Palermo - 21 MAR09



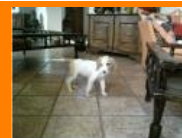
Die erste Palette von 500 Kg Futterspende, von uns an ein Tierlager auf der Insel, ist gut angekommen.

## UMBRIA

### Perugia - 22 JAN09



Dieser zweimonatige Welpe wurde in einem Abfallbehälter gefunden, so "entsorgt", dass ein neurologischer Schaden am Gehirn entstand - sie ist blind. (Sie ist die einzige Überlebende von ihren 7 Geschwistern/Brüdern)



## TOSCANA

### Grosseto - 27 MAR09

Den abartigen Ideen der Menschen zur Bewältigung der Tierprobleme sind bald keine Grenzen mehr gesetzt. EIN Tierheim in der Toscana/Maremma, nämlich das von Grosseto hat nach eigenen Angaben 440 Hunde.

Die Gemeinde von Grosseto zahlt dafür im Jahr 700.000 Euro.  
 Da diese Belastungen für die Gemeinden untragbar werden, hat man überlegt, wie man am besten die Kosten schmälern könnte. Man kam auf die abartige Idee, 440 Hunde zu versteigern. Das heisst demjenigen Betreiber anzubieten, der die Tiere übernimmt und dafür einen MINDERPREIS pro Tag/pro Hund akzeptiert. Normalerweise zahlt die Gemeinde zwischen 2 - 3 Euro. Es kam das akzeptable Angebot aus CALABRIEN - man würde die Hunde übernehmen für 1.50 Euro pro Tag/pro Hund.  
 Die ENPA-Präsidentin von Grosseto, Marlena Giacolini hat einen Zeitungsartikel verfasst und publiziert. Das trug ihr Schimpf und Schande von Seiten der Gemeinde Grosseto ein. Denn die Menschen, die auf diese Weise über die geplanten Machenschaften informiert wurden - protestierten dagegen, dass Hunde aus der Toscana in Calabrien in einem GROSSCANILE landen.  
 WO SIND WIR BLOSS HINGEKOMMEN???



**Bilder zur Lage in unserer Region**



**BILDER LINKS:** Dieser Rüde wurde uns von einem Italiener aus der Nachbarschaft zu uns gebracht. Er war auf dem Weg nach Siena, sah den verletzten Hund, lud ihn beherzt in seinen Wagen und brachte ihn zu uns. Nur wenige Minuten später waren wir auf dem Weg in die Tierklinik nach Grosseto - ein Besitzer war nicht festzustellen. Unsere erste Vermutung war, dass der Rüde ausgerissen und von einem Wildschwein unter dem rechten Vorderlauf am Brustkorb verletzt wurde. Unser Tierarzt Dr. Guidoni teilte uns aber später mit, dass es doch ein Autounfall gewesen ist, er musste den Rüden leider wegen seiner schweren inneren Verletzungen einschläfern.



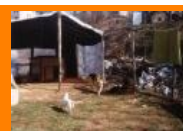
Gestern wurden wir abends angerufen, ein deutscher Nachbar hat eine tote, in eine Grube geworfene Schäfer-Husky-Hündin gefunden.  
 Heute bot sich uns das grausige Bild: jemand hatte den armen Hund regelrecht hingerichtet. Sie hatte logischerweise kein Halsband, keine Tätowierung, keinen Chip, sie war sicherlich etliche Male Mutter gewesen und den Zähnen nach etwa drei Jahre. Es ist das erste Mal in 15 Jahren, dass uns eine solche Grausamkeit begegnet. Warum wurde die Hündin, wenn nicht mehr gewollt, nicht bei uns abgegeben?



Kaum eine ebene Fläche zum Liegen in der Tonne, und wer weiss schon welche Substanzen vorher in dem Behältnis waren oder vielleicht für die Landwirtschaft für die Landwirtschaft darin angerührt wurden.

Schatten und Zuflucht bieten sehr oft auch Fahrzeuge oder wie hier Anhänger.

In der prallen Sonne sucht man lieber nicht die Metalltonne ( Bratofen ) auf. Wo war gleich noch die Schale mit Wasser ??



In dieser Reihe zeigen wir euch ein paar Zwinger die wir zur Verbesserung der Lebensumstände für

Auch hier Sonnenschutz von oben - für Wind und Wetter dann darunter noch eine Hundehütte,

Mit wenig Materialien doch eine entscheidende Verbesserung für die Tiere geschaffen.

die Hunde in unserer Region aufgestellt haben.

in der man sich auch umdrehen und ausgestreckt hinlegen kann.



Bild eines Hundezwingers an der Schnellstrasse von 1998.

Der gleiche Zwinger mit einer Aufnahme von 2007.

Neun Monate bekommen die Hunde mindestens ein Mal am Tag Besuch zur Fütterung vom Herrchen, und sind sonst den ganzen Tag sich selbst überlassen. Nur in den 3 Monaten der Wildschweinjagd können sie sich austoben - werden von Freund und Feind verletzt oder sterben sogar.

### Jagdhundelager bei Follonica



Hier nur ein Beispiel von einem Jagdhundelager bei Follonica, welches für VIELE andere in Italien steht, wo sich Gruppen von Jägern zusammen ein Lager für ihre Jagdhunde geschaffen haben. Hier warten die Hunde 9 Monate vom Jahr darauf ihr Gefängnis verlassen zu dürfen, und auf die Wildschweine losgelassen zu werden.

